

# t<sup>KB</sup>upisch!

evangelisch in Kuppersteg-Bürrig



**...lassen!**



## Thema: ...lassen!

Zu-lassen.....	6
Los-lassen .....	7
Aus-lassen.....	8
Ein-lassen.....	9
Ver-lassen.....	10

## Glaubenswissen

Evangelisch aus gutem Grund:

Abläss.....	12
Lexikon.....	13

## Aus dem Gemeindeleben

Konficup.....	14
Anmeldung KU.....	14
Konfirmanden 2019.....	15
Warum Konfirmation?.....	15
LEVliest.....	17
Passionsandachten.....	20
Weltgebetstag.....	20
Goldkonfirmation.....	21
Kirchentag.....	21
Aus dem Presbyterium.....	23
Familienzentrum.....	25
Kinder/Jugendseite.....	27

## Information

Gottesdienste.....	18
Gemeindesplitter.....	29
Veranstaltungen.....	30
Familiennachrichten.....	32
Ansprechpartner.....	34
Impressum.....	35

## Andacht

Bildandacht.....	4
K(l)eine Werbung.....	36



Der 2. Platz beim Konficup - hart erarbeitet...!

14



Die Konfirmanden 2019...

15

ver ab  
 ge zurück  
 vor be  
 -lassen  
 an aus  
 über hinter  
 unter durch  
 auf

Viele Präfixe sind möglich beim Verb lassen...

Lesen Sie unsere Gedanken auf den Seiten

6 - 11



Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Manchmal steckt in einem kleinen Wort eine ganze Welt. So etwas Kleines ist das Wort „lassen“. So oft wir es nutzen, so wandelbar ist es. Ob wir uns begeistern lassen, etwas lassen oder fünf mal gerade sein... immer neue Schattierungen werden sichtbar.

Vielleicht sollten wir in den Aufgaben, vor denen wir privat, gesellschaftlich und als Gemeinde stehen, auch auf das Kleine achten und „Lassen lernen“. „Lassen lernen“ in allen Dimensionen, die der Wortstamm mit sich bringt: ge-lassen, zu-lassen, weg-lassen, ein-lassen oder los-lassen und sicher auch sich auf Gott und andere ver-lassen.

Gott sagt „Lass dir an meiner Gnade genügen“.

Lassen Sie sich vielleicht auf unsere Gedanken ein...

*Dr. B. Scholte, Pf.*



Gott, gib mir die  
*Gelassenheit*,  
Dinge hinzunehmen,  
die ich nicht ändern kann,  
den *Mut*, Dinge zu ändern,  
die ich ändern kann,  
und die *Weisheit*,  
das eine vom anderen zu  
unterscheiden.

Reinhold Niebuhr

„Mein“ Wort ist „zulassen“ und ich bin gefragt worden, ob ich etwas dazu schreiben würde. Beim Nachdenken darüber und beim anschließenden Nachschauen im Duden fiel mir etwas auf: Das ist ja wieder typisch für die deutsche Sprache, es ist ein Verb mit verschiedenen Bedeutungen, die sich darüber hinaus teilweise sogar widersprechen.

# Zu-

Etwas zu-lassen kann bedeuten, es soll so bleiben, wie es ist. Eine Tür oder ein Fenster soll nicht geöffnet, ein Zustand erhalten werden. Spricht man es mit entsprechender Betonung, wird daraus fast ein Befehl: „Lass (das Fenster...) zu!“ Zulassen kann man auch ein Auto oder ein Medikament, dieses sind amtliche Vorgänge. Auch hier handelt es sich um eine klare Definition, verbunden mit Regeln und festgeschriebenen Abläufen ohne Raum für ein individuelles Vorgehen. Doch es gibt ein

weiteres „Zulassen“. Wenn ich in Gedanken lausche, wie dieses „Zulassen“ ausgesprochen wird, so höre ich eine freundliche, sanfte Stimme und es wird daraus ein Gedankenanstoß oder ein Zuspruch – „lass es (einfach) zu!“. Etwas Zulassen heißt dann nicht, dass alles unverändert bleibt, es ist auch keineswegs sicher, wie es abläuft. Dieses „Zulassen“ meint, etwas geschehen zu lassen, zu tolerieren, einzuwilligen und etwas zu ermöglichen. Vielleicht bedeutet es, Neues in sein Leben ZU LASSEN, Veränderung anzunehmen, offen zu sein für Fremdes oder auch Unbegreifliches? Wenn ich mich öffne, statt mich zu verschließen und abzuwehren, entsteht Raum – für neue Begegnungen oder Erfahrungen, für Akzeptanz von anderen Sichtweisen oder Meinungen. So lasse ich zu, dass ich berührt werde von Menschen, von Erlebnissen, vom Leben. Ja, dieses „Zulassen“ ist „mein“ „Zulassen“.

Regina Roemer

„Wenn du loslässt, hast du beide Hände frei“

Das Verb loslassen hat auf den ersten Blick keinen guten Klang.

Es schwingt ein Beenden, ein Verlieren, ein Aufgeben mit, wenn ich etwas loslasse.

Ein Kind möchte nicht, dass das spannende Weihnachtsmärchen im Fernsehen oder die schöne Geburtstagsfeier ein Ende findet.

Der Teenager wünscht sich, dass sein Date mit der Liebsten ewig andauert, der Urlauber möchte nicht, dass seine Reise mit den Sonnenuntergängen am Strand zu Ende geht.

Ein Erwachsener kann partout seine Machtposition nicht aufgeben und hält an ihr krampfhaft fest, wie ein Hund sich in einen Stock verbeißt. Beharrliches Zureden hat da auf beiden Fällen keine großen Erfolgsaussichten.

Auch in biblischen Geschichten wird oft von Situationen berichtet, die vom Loslassen und von Verlusten berichten. Abraham, der seine Heimat „zurück“lassen muss, der Vater, der seinen (verlorenen) Sohn in sein eigenständiges Leben „ent“lassen muss, oder Jakob, der seinen unsichtbaren Gegner nicht lassen will, es sei denn, wie er es selbst ausspricht „du segnest mich denn“.

Ein Loslassen kann aber auch eine Befreiung sein. Eine Befreiung von einer Last, die an meinen Kräften zehrt.

Eine Frau kommt mit ihrer ehrenamtlichen Aufgabe nach Jahren intensiven Engagements an ihr kräftemäßiges Ende und lässt schweren Herzens los.

Ein Junge hält mit den Erwartungsanforderungen seiner Freunde und Eltern in seinem Sportverein nicht mehr Schritt und lässt ihn los.

Wie beim Tauziehen komme ich manchmal an eine Grenze, an der ich keine andere Wahl habe als loszulassen, um nicht gegen meinen Willen mitgerissen zu werden.

Abraham hat von Gott beim Blick in den Sternenhimmel eine Zukunft versprochen bekommen, die stärker wiegt als das Vergangene. Der Vater hat seinen Sohn nicht wirklich verloren, sondern eine neue Beziehung konnte durch das „Los“lassen entstehen.

Eine kleine Geschichte zum Schluss:

Wissen Sie, wie man in Afrika einen Affen fängt? Man legt eine Banane oder eine Nascherei in ein schmales Loch eines Baumstamms. Wenn der Affe das leckere Obststück entdeckt, fasst er in die Öffnung und greift sich die Banane. Jetzt ist die Hand dicker als das Loch im Stamm, und der Affe kann die Hand nicht mehr herausziehen. Er wäre sofort wieder frei, wenn er die süße Frucht losließe. Er will aber nicht loslassen und macht eine Faust um seine stolze Beute. Damit sitzt er fest. So bekommt er seine Hand nicht mehr aus dem Loch heraus. Niemand hält ihn fest. Er beraubt sich selbst seiner Freiheit, weil er nicht loslassen will.

Manchmal denkt man, es ist stark festzuhalten. Doch es ist das Loslassen, das gelegentlich die wahre Stärke zeigt.

Andreas Zopf

# Los-

Was fällt Ihnen – so ganz spontan – zuerst zu diesem Wort ein? Auslassen...!? Sind Sie auch kulinarisch unterwegs? Ausgelassene Butter, Speck auslassen...das waren auch in der Redaktion die ersten Ideen zu diesem Wort, als wir über die neue „Tüpisch“ sprachen. Und einigen lief auch durchaus das Wasser im Mund zusammen.

Und schon beim zweiten Ansatz, beim zweiten Gedanken schlich sich bei mir etwas ganz anderes ein, etwas, das manchmal auch beim Essen nicht unbedingt das Schlechteste wäre.

Mir kam nämlich sofort der Gedanke, „etwas auslassen“ im Sinne von „etwas vorüber ziehen lassen“ zu betrachten.

Das kann so klingen, als müsste ich auf etwas verzichten, etwas entbehren. Eine Chance, viel Geld zu verdienen lasse ich z.B. aus, wenn ich ein entsprechendes Angebot zur Arbeit nicht wahrnehme. Eine Gelegenheit, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten lasse ich aus, wenn ich nicht zu einer angekündigten Veranstaltung gehe. Und so weiter...

Wenn ich etwas auslasse, verpasse ich also das, was ich auslasse. Die Frage ist nur, ob das nun immer ein Verlust ist. Natürlich, wenn ich das Angebot auf meinen Traumjob auslasse, dann kann das sicher ein Verlust sein. Aber wie sieht es aus, wenn der Traumjob damit zusammenhinge, dass ich umzöge in eine weit entfernte Stadt, in der ich niemanden kenne? Und dass ich so viel arbeiten müsste, dass mir für Privates kaum Zeit bliebe? Wäre es dann immer noch ein Verlust?

Oder wenn ich die besagte Veranstaltung absagte, weil mein Terminkalender schon übervoll wäre und ich in meiner Freizeit kaum noch Raum zum Atmen fände? Verlust?

Und wenn ich eine Mahlzeit ausließe, obwohl meine Lieblingsbeilage dabei ist? Mir aber schon die Hose kneift, weil Weihnachten ziemlich üppig war... Verlust?

Meiner Meinung nach kann es sehr sinnvoll sein, etwas auszulassen, gerade in unserem heutigen häufig mit (zu) vielen Dingen vollgestopften Alltag – weil es mir Raum gibt, mich entlastet, Ruhe schafft oder Gesund-

heit fördert. Es kommt immer auf die Bewertung an, die ich dem „Auslassen“ beimesse.

aus-

Bewerte ich es als Verzicht oder als Gewinn? Wir haben immer beide Wahlmöglichkeiten...

Andrea Bürger

ein-

Von AusTritten aus der Kirche ist immer wieder die Rede... weniger hört man von EinTritten. Doch die gibt es auch und gar nicht so selten. Die Gründe sind persönlich und somit verschieden. Manche Menschen tragen sich länger mit dem Gedanken, weil sie unsicher sind, ob und auf welchem schwierigen Weg die Kirche Menschen (wieder) r-ein-lässt. Dabei ist es leichter, als Sie vielleicht denken, (wieder) einzutreten. Wir

freuen uns über jeden Menschen, der dazugehören will oder die sich in Gemeinschaft mit auf den Weg des Glaubens machen möchte.

Ums „sich einlassen“ geht es; um Menschen, die sich (neu) ein-lassen wollen.

Vielleicht kennen Sie auch Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen. Hier ein paar Antworten auf häufig gestellte Fragen:

**An wen muss ich mich wenden, wenn ich wieder in die Kirche eintreten will?** Der einfachste Weg ist ein Gespräch mit den Pfarren unserer Gemeinde – also entweder Antje Hedke oder Bernd-Ekkehart Scholten. Oder auch ein anderer Pfarrer oder eine andere Pfarrerin des Vertrauens. Oder bei einer Kircheneintrittsstelle, etwa an der Antoniterkirche in Köln.

**Wie verläuft ein Kircheneintritt?** Im Gespräch wartet keine Glaubensprüfung und niemand braucht sich zu rechtfertigen. In einem Gespräch kann alles angesprochen werden, was rund um Kirche und Gemeinde, um Glaubens- oder Lebensfragen bewegt. Gründe des Austritts können genauso Platz haben wie Motivation zum Eintritt - das Eintrittsgespräch fällt unter die Schweigepflicht der Pfarrerin oder des Pfarrers. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Eintrittsformular wird der Kircheneintritt dann gültig.

**Und dann kommt irgendetwas im Gottesdienst?** Wenn Menschen es möchten, kann in einem Gottesdienst der Eintritt bekräftigt werden. Dies Angebot ist frei wie auch die Bekanntgabe im Gemeindebrief. Wieder-getauft wird sowieso niemand, denn die Taufe bleibt gültig. Generell gilt – wie schon gesagt - für alles, was beim Eintrittsgespräch zur Sprache kommt, die Schweigepflicht.

**Was kostet der Eintritt?** Der Eintritt ist kostenlos. Als Mitglied der Kirche werden Sie, sofern sie Lohn- oder Einkommensteuer zahlen, auch Kirchensteuer bezahlen.

Wir danken allen, die Mitglied unserer Gemeinde sind. Und wir freuen uns auf alle, die sich einlassen wollen.

Bernd-Ekkehart Scholten

Präfixe sind schon so kleine garstige Biester, finden Sie nicht? Also diese drei, vier kleinen Buchstaben vor einem Wort, die die Bedeutung plötzlich um 180 Grad drehen können...wie hier das „ver“ – da wird ganz schnell aus einem „lassen“ ein „verlassen“ und wir sehen uns einem ganz anderen Wort gegenüber. Kein Wunder, dass Deutschlernende Präfixe nicht besonders mögen. Sie sind ziemlich unberechenbar.

Und doch hat „verlassen“ auch so schon seine Tücken. Denn was meinen wir eigentlich damit? Welche Bedeutungen fallen Ihnen ein? Ich habe mal im Duden nachgeschlagen und herausgefunden, dass wir uns zuerst überlegen sollten, ob wir das Adjektiv oder das Verb meinen. Da das Adjektiv ziemlich trostlos ist, stimme ich für das Verb...also schauen wir mal...Uns werden drei Bedeutungen präsentiert, wie viele haben Sie gefunden?

Zum einen ist da das „verlassen“ im Sinne von jemanden verlassen, sich von jemandem trennen. Auch meistens eine traurige oder doch zumindest schwierige Angelegenheit. Manchmal aber auch befreiend. Ganz oft benutzen wir diese Bedeutung passiv, also zum Beispiel „Marta wurde von Fritz verlassen.“

Bedeutung zwei bringt da ein bisschen Hoffnung rein, denn sie meint „verlassen“

im Sinne von einen Ort verlassen, fortgehen oder sich entfernen. Das hat was von Aufbruch, Revolution, Weltentdeckung und Neuanfang, finden Sie nicht?

Und dann ist da noch die Bedeutung, die uns Sicherheit gibt, nämlich das „sich verlassen auf jemanden“. Das uneingeschränkte Vertrauen. Vielleicht auch Liebe. Auf jeden Fall Sicherheit und Stabilität.

Faszinierend, wie ein einziges Verb das Leben zusammenfassen kann (kein Wunder, dass es so kompliziert ist!)

Für die meisten von uns sind alle drei Bedeutungen dieses Verbs Teil unseres Lebens. Manchmal werden wir verlassen oder beenden selbst Beziehungen zu anderen Menschen. Ab und an wagen wir einen Neuanfang, brechen auf, trauen uns was und sind so richtig mutig. Und ich hoffe, dass wir auch das „Sich verlassen auf“ in unserem Leben haben – zu Menschen, die uns nahe stehen, zu Freunden und Familie. Und vielleicht können wir ja auch die Worte Gottes zu Josua in unserem Leben bestätigen: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.“ (Josua 1,5). Mit dieser Zusage lassen sich auch Momente in unserem Leben zuversichtlich und hoffnungsvoll leben, in denen sich die anderen beiden Bedeutungen von „verlassen“ zu sehr in den Mittelpunkt drängen.

Julia Carta

ver-

ver ab  
ge zurück  
vor  
be  
-lassen  
an aus  
über hinter  
unter durch  
auf

# Ablass

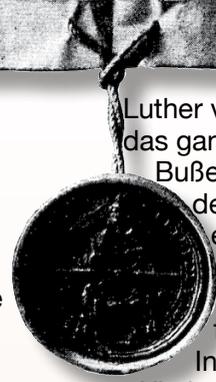


Foto: gemeinfrei

Wenn man etwas zurücklässt, hinter sich lässt, was einen belastet, dann kann das sehr befreiend sein. Eine Erfahrung die auch Menschen im Mittelalter gemacht haben.

Für Menschen im Mittelalter waren Sünde und Schuld eine kaum zu tragende Last. Sie hatten Angst davor, dass sie vor Gott im Jüngsten Gericht nicht bestehen können. Sie hatten Angst davor, für ihre Sünden bestraft zu werden und nach ihrem Tod im Fegefeuer Qualen zu erleiden. Um dem zu entkommen, gab es die Möglichkeit, bestimmte Sündenstrafen durch den Kauf von Ablässen zu tilgen. In seinen 95 Thesen, die Martin Luther am 31. Oktober 1517 in Wittenberg veröffentlicht hat, kritisiert er den Handel mit Ablässen und die damit verbundenen Einnahmen für die Kirche.

Er wehrt sich dagegen, dass es Vergebung gegen Geld geben kann. In der Zahlung von Geld sah er einen Ersatz für aufrichtige Buße. Außerdem sah er darin einen Mangel an Gottvertrauen.



Luther vertritt die Auffassung, dass das ganze Leben eines Christen Buße (These 1) sei, und der Christ, der im Glauben wahrhaft Reue empfindet, völlige Vergebung von Strafe und Schuld empfängt - auch ohne Ablassbriefe (These 36).

In der römisch-katholischen Kirche gibt es auch heute noch den Ablass. Das Ablassverständnis hat sich jedoch verändert. Auch heute gibt es noch Bußleistungen in Form von Geld. Diese werden jedoch als Dankesgabe für empfangene Vergebung aufgefasst.

Nach evangelischem Verständnis bleibt der Ablassgedanke nach wie vor schwer nachvollziehbar. Die Gnade macht den Ablass überflüssig und das Bekenntnis von Sünde und Schuld sollte freiwillig sein. Die Vorstellung, dass Gott Menschen in Angst und Schrecken versetzen will und sie klein machen will, können wir getrost hinter uns lassen.

Antje Hedke

## Gelassenheit

Der Begriff Gelassenheit kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „Gottergebenheit“. Gelassen ist ein Mensch, der sich ganz in die Hand Gottes begibt.

In der Mystik des Mittelalters spielt die Gelassenheit immer wieder eine große Rolle. Meister Eckehart gilt als Erfinder der Gelassenheit. Er selbst war Bettelmönch, hat allen Besitz und alle früheren Bindungen losgelassen um Christ willen. Für ihn bedeutet Gelassenheit die Befreiung des Menschen von seinem Drang, sich selbst behaupten zu müssen. Gelassenheit bedeutet in diesem Sinne die Freiheit von Sorge und Angst um sich selbst.

Diese Gelassenheit kann der Mensch weder durch Erkenntnis, noch durch Willenskraft ein für allemal erreichen. Es ist vielmehr ein Prozess, eine innere Haltung, die ein Leben lang eingeübt werden will. Meister Eckehart fordert: Stirb und werde – die Abwesenheit meines mich Selbstbehauptenmüssens ist die Anwesenheit Gottes. Nicht ich muss gelten und wahrgenommen werden. Es gilt, Gott wahr zu nehmen. Im Inneren des Menschen, der von sich selbst Abstand nimmt, entsteht eine Leere, ein Freiraum. In diesem Raum kann Gott in mir zur Welt kommen.

Heute verbindet man mit dem Begriff Gelassenheit ein Ruhen in sich selbst, ein Selbstbewusstsein, das unbeeindruckt bleibt von äußeren Umständen. Gelassenheit ist das vollständige Loslassen aller Dinge, an denen der Mensch hängt. Marie von Ebner-Eschenbach beschreibt die Gelassenheit als eine anmutige Form des Selbstbewusstseins.

## Konfi-Cup

Gemeinsamer Spaß, Fair-Play und Teamgeist

### Zweiter Platz beim Konfi-Cup



Mit acht Spielerinnen und Spielern und zwei Trainern ging es zum Turnier. Und das war recht eng, denn gespielt wurde mit sechs Spieler/innen und dabei mussten zumindest zwei Mädchen auf dem Platz sein. Und da nur zwei im Team waren, spielten diese halt durch. „Bei diesem Turnier geht es nicht nur um die Jagd nach Toren. Was zählt ist der respektvolle und tolerante Umgang miteinander“, sagt Pfarrerin Petra Steffen, Synodalbeauftragte für die Konfirmandenarbeit im Kirchenkreis.

Auf eine unglückliche Niederlage im ersten Spiel folgten zwei Siege, so dass die Mannschaft das End-

spiel erreichte. Hier war trotz toller Paraden des Torwarts, großem Einsatz auf dem Feld, schön heraus gespielten Torchancen und Toren sowie starker Anfeuerung vom Spielfeldrand... die Kirchengemeinde Schlebusch nicht zu halten. Am Ende gab es ein faires Abklatschen.

„Für's nächste Mal trainieren wir schon früher“, sagte Paul-Leander Schmidt, Konfi-Teamer und Trainer. Mal sehen, was dann klappt. Spaß hatten auch so alle.

Herzlichen Glückwunsch.

Bernd-Ekkehart Scholten

## Anmeldung zum KU

Schon mal vorab:

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht.

...auf dem Weg zur Konfirmation im Frühjahr 2021.

**Angesprochen sind besonders die Jugendlichen, die bis zum 30. September 2007 geboren wurden. Wir laden die Jugendlichen mit ihren Eltern herzlich ein zum Familiengottesdienst am Sonntag, 7. Juli 2019 um 10 Uhr in der Petruskirche.**

Im Anschluss ist die kurze Anmeldung und es wird ein Termin für ein Gespräch vereinbart. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, das Familienstammbuch und die Taufurkunde mit.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten, Tel. 860 64 31.

Bernd-Ekkehart Scholten

## Konfirmanden 2019



**Am 25. Mai werden voraussichtlich konfirmiert:**

Dercks Finn  
Friedrichs Luca  
Gottschalk Felix  
Holtzschneider Jasper  
Kleineick Jonas  
Lönne Maximilian  
Löwer Nick  
Madete Jess  
Manderfeld Julius  
Menzel Tamika  
Röger Emily  
Schäfer Luis  
Vettermann Fynn

**Am 2. Juni werden voraussichtlich konfirmiert:**

Brunk Clemens  
Geyer Maximilian  
Kozyk Fynn  
Ledchumanan Anessa  
Ledchumanan Jannis  
Müller Hendrik  
Sievert Mika  
Zentgraf David  
Zentgraf Sarah

Unser Foto zeigt die Konfirmandengruppe bei der Konfi-Fahrt im Januar 2019 ...

Mit großem persönlichen Einsatz machte Herr Scholten (nicht schwindelfrei...) das Foto „von oben herab“.

## Wieso zur Konfirmation?

Weil es die Familie so will? Weil es jede/r macht? Nein, für dich!

Konfirmation und der damit verbundene Konfirmationsunterricht bedeutet Kennenlernen. Kennenlernen des eigenen Glaubens in all seinen Facetten und wie er das Leben bereichern kann.

Besseres Kennenlernen von dir mit deinen verschiedenen Seiten.

Und das Kennenlernen von christlicher Gemeinschaft. In einer Gruppe mit anderen Jugendlichen entdeckst du deinen Glauben, lernst wie er funktioniert. Selbstverständlich kommen auch Spaß und gemeinschaftliche Aktionen nicht zu kurz, so zum Beispiel unsere beiden Konfifahrten. Neben Pfarrer Scholten wird Deine „Konfizeit“ von uns Teamern, einem Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen begleitet. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der „Unterricht“ nicht die Überhand gewinnt und nicht allzu trocken wird.

Also, komm vorbei und lerne fürs Leben: werde Konfi.

Ich freue mich auf dich!

für die Teamer: Luis Möller

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

# SCHULZ

Beerdigungsinstitut

Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929  
Tradition und Erfahrung  
in der vierten Generation

Zuhören  
Einfühlen  
Verstehen  
Helfen

51373 Leverkusen-Küppersteg  
Küppersteger Straße 39

☎ 0214 - 6 10 91

www.beerdigungsinstitut-schulz.de

**DER MENSCH STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT**

Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus...



LEVliest

Am 7. April um 17.00 Uhr in der Petruskirche, Stresemannplatz 2

Der Jesus-Deal,  
Thriller von Andreas Eschbach

Wenn Sie mit einer Zeitmaschine  
in die Zeit von Jesu Kreuzigung  
reisen könnten - würden Sie  
versuchen ihn zu retten?

Mit der passenden Musikbeglei-  
tung bieten wir unseren Zuhörer/  
innen spannenden Hörgenuss.  
Lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt ist frei

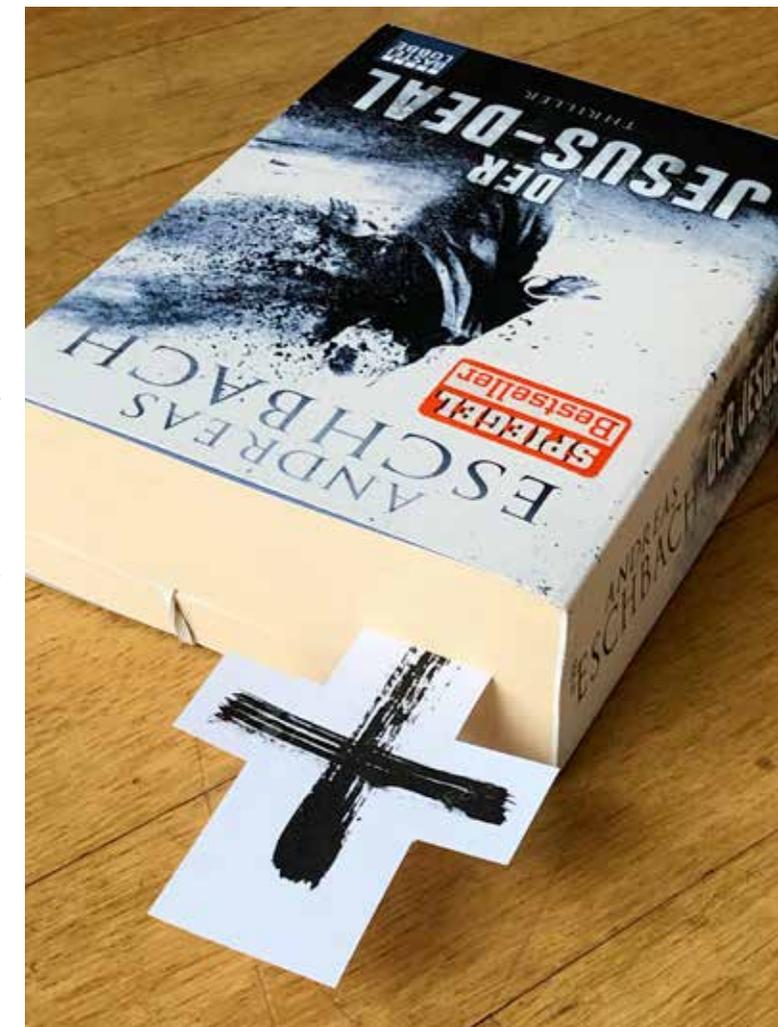


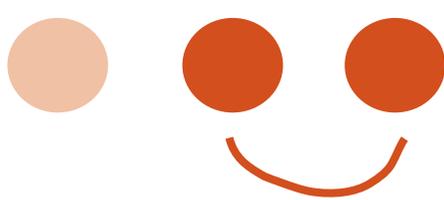
Foto: A. Bürger



- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,  
Umbauten, Aufstockung, Sanierung  
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de



## Besondere Gottesdienste

### 18. April - Gründonnerstag

19.00 Uhr, Petruskirche  
„Vertrauenswege“. Agapemahl  
Ein Gottesdienst in der Erinnerung  
an das letzte Abendmahl Jesu, in  
dessen Mittelpunkt das gemein-  
same Abendessen steht. Bitte  
bringen Sie einen Beitrag zum  
Abendessen mit.

### 21. April - Ostersonntag

5.30 Uhr - Petruskirche  
Ostermorgenfeier - der recht-  
zeitige Gottesdienst  
mit anschließendem Oster-Früh-  
stück

und

10.00 Uhr - Petruskirche  
Familiengottesdienst

### 12. Mai

10.00 Uhr - Petruskirche  
Kinder- und Jugendgottesdien

### „Oase“ Andachten

jeweils 19.30 Uhr  
Petruskirche  
2. Mai

### Passionssandachten

jeweils 19.30 Uhr  
Petruskirche  
7. März;  
14. März;  
21. März;  
28. März;  
4. April;  
11. April

### Taufe am Samstag

16.00 Uhr, Petruskirche  
24. April, 16.00 Uhr Pfr. Scholten

### Schulgottesdienste

in Christus König  
donnerstags, 8.10 Uhr  
21. März (römisch-katholisch)  
16. Mai (evangelisch)

in der Petruskirche  
mittwochs, 8.10 Uhr  
6. März  
3. April  
8. Mai

### Wochenschluss-Gottesdienste

Ev. Wohnzentrum am Aquila-Park  
samstags, 18.30 Uhr  
23. März  
27. April, Abendmahl  
25. Mai

### Abendmahls-Gottesdienste

Seniorenzentrum am Stresemannplatz  
donnerstags, 10.30 Uhr  
7. März  
4. April  
2. Mai

# Unsere Gottesdienste



3. März 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Kirchenkaffee / Eine-Welt-Kiosk	
Fr., 8. März 18.00 Uhr	ökum. Team	Weltgebetstag / St. Stephanus	
10. März 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Pfr. Scholten	Vorstellungs-GD der Konfirmand*innen I Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum	
17. März 10.00 Uhr	Pastorin Hedke	mit Abendmahl	
24. März 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Vorstellungs-GD der Konfirmand*innen II	
31. März 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
7. April 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	mit Nachgespräch	
14. April 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Palmsonntag Gold-Konfirmation	
18. April 19.00 Uhr	Pfr. Scholten	Gründonnerstag Agapefeier	
19. April 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Karfreitag mit Abendmahl	
21. April 5.30 Uhr 10.00 Uhr	Pfr. Scholten Pfr. Scholten	Ostersonntag Ostermorgenfeier Familiengottesdienst	
22. April 10.00 Uhr		Ostermontag, Akzentuierter Regional- gottesdienst, Christuskirche Wiesdorf	
28. April 10.00 Uhr	Pfr. Mertzen		
5. Mai 10.00 Uhr	Pastorin Hedke	mit Nachgespräch	
12. Mai 10.00 Uhr	Pfr. Scholten und Team	Kinder- und Jugend-Gottesdienst Eine-Welt-Kiosk	
19. Mai 10.00 Uhr	Pastorin Hedke	Kantate	
Sa., 25. Mai 13.00 Uhr	Pfr. Scholten	Konfirmation mit Abendmahl	
26. Mai 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	mit Abendmahl	
Do., 30. Mai 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Christi Himmelfahrt	
2. Juni 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Konfirmation mit Abendmahl	



Kindergottesdienst um 11.15 Uhr, Petruskirche

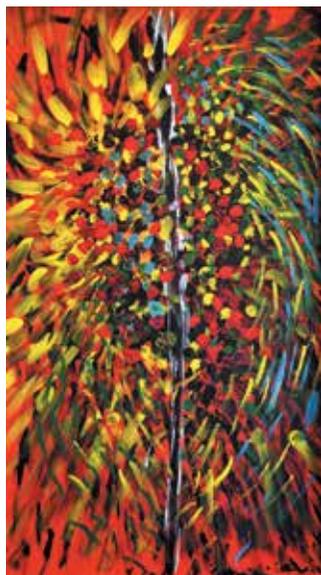


## Lass mal... Passionsandachten

„Lass mal...“  
In den 7 Wochen vor Ostern wollen wir die Routine des Alltags hinterfragen und für eine halbe Stunde in der Woche heraustreten, um die Aufgaben liegen lassen und uns Gott und einander zuwenden.

Die Andachten sind jeweils donnerstags vom 7. März bis 11. April von 19.30 - 20.00 Uhr in der Petruskirche.

Bernd-Ekkehart Scholten

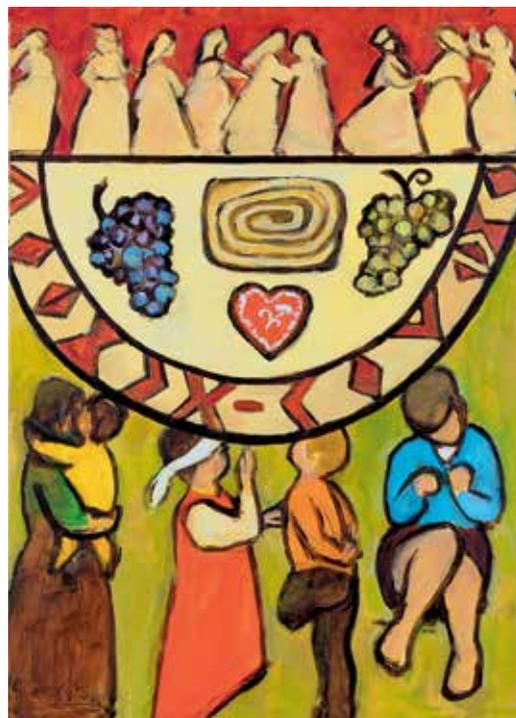


## Weltgebetstag 2019 aus Slowenien Kommt, alles ist bereit!

Ökumenischer Gottesdienst am Freitag, 8. März, 18 Uhr, St. Stephanus

„Kommt, alles ist bereit“: Frauen aus Slowenien laden uns ein mitzufeiern. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Obwohl das Land mit seinen gerade einmal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit.

Der Gottesdienst bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.



## Kirchentag 2019 in Dortmund

### „Was für ein Vertrauen“

Unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. 2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich! Wir fahren hin... Kommen Sie doch mit.

Mit der Kirchengemeinde Steinbüchel bieten wir für Menschen von 16-25 Jahren eine Fahrt zu besonderen Konditionen an. Bei Fragen und Wünschen - auch für andere Altersgruppen - wenden Sie sich bitte an Pfarrer Scholten.

Allgemeine Informationen finden Sie unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)



## Goldkonfirmation 2019

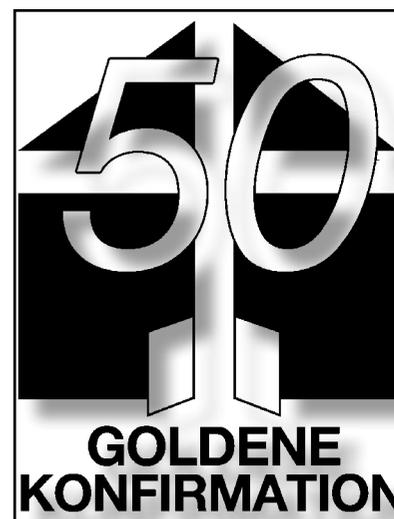
Sie sind 1969 konfirmiert worden...

dann sollten Sie unbedingt zur Feier Ihrer Goldkonfirmation am

**Palmsonntag, 14. April 2019 um 10 Uhr**

in die Petruskirche kommen. Herzlich willkommen sind Sie auch, wenn Sie an anderen Orten konfirmiert wurden. Eingeladen sind zudem die Konfirmierten der Jubiläumsjahrgänge 1959, 1954, 1949, 1944 oder früher.

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes sowie des anschließenden Beisammenseins bitten wir Sie, sich bis zum 3. April im Gemeindebüro (Tel.: 860 65 11) anzumelden.



## Eckdaten des Haushaltsplans 2019

**Computer Office** [www.c-office.de](http://www.c-office.de)

**EDV-Systeme maßgeschneidert**

Hardenbergstr. 60 51373 Leverkusen Tel.: 0214 860086

Im Dezember 2018 verabschiedete das Presbyterium den Haushaltsplan unserer Kirchengemeinde für 2019. Er sieht Einnahmen von rd. 622.000 Euro und Ausgaben von rd. 742.000 Euro vor. Das Jahresdefizit von rd. 120.000 Euro ist dabei kein Ausdruck »unsoliden« Haushaltsgebarens, sondern resultiert im Wesentlichen aus den Kosten der 2019 zur Durchführung anstehenden Sanierung der Orgel und der Erneuerung der Jalousien in der Petruskirche. Es ist also die Folge von Instandsetzungsmaßnahmen, die nur in größeren Zeitabständen nötig sind und deren Finanzierung aus hierfür gebildeten Rücklagen erfolgt. Kredite müssen nicht aufgenommen werden; die Gemeinde ist schuldenfrei.

Woher stammen die 2019 erwarteten Einnahmen unserer Kirchengemeinde? Es überrascht wenig, dass die Kirchensteuer mit 70,7% den größten Anteil hat. Hinzu kommen in Höhe von 15,2% Erträge aus Grundvermögen, in Höhe von 4,7% erhoffte Spenden und Kollektengelder sowie Zuschüsse Dritter, in Höhe von 2,1% Erträge aus kirchlichen Aufgaben sowie schließlich in Höhe von 7,2% sonstige Erträge.

**MEIER** CAMPING CARAVAN

**weber**

**GRILLGERÄTE**

**VERKAUF + VERMIETUNG**

**CAMPINGZUBEHÖR**

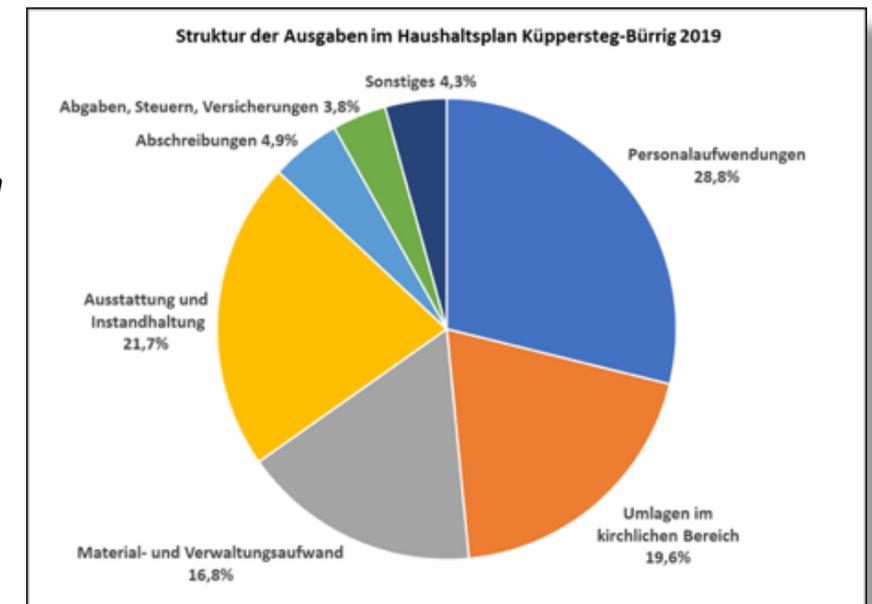
**ZELTANHÄNGER**

**3DOG camping**

*...und vieles mehr!*

[www.CCMeier.de](http://www.CCMeier.de)

ADOLF-KASCHNY-STR. 9 · 51373 LEVERKUSEN  
Telefon 0214.868270



Welche Ausgaben 2019 vorgesehen sind, darüber gibt die nebenstehende Grafik Auskunft:

Mit dem Jahr 2019 endet der bisher gewohnte Zuschnitt unserer Haushaltsplanung. Ab 2020 wird der Haushalt durch die Fusion mit der Kirchengemeinde Rheindorf auf eine gemeinsame neue Grundlage gestellt.

Ulrich Freund

EINZIGARTIG UND  
REVOLUTIONÄR:  
PFLEGEFREI-PARKETT



**Kurt Wiesjahn**

*Parkett und Bodenbeläge*

**KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG**

Bendenweg 19  
51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 67 99 00  
Telefax 02 14 / 67 99 01 0  
kurt@wiesjahn.de  
www.wiesjahn.de



Jeder kann helfen!

Jeder kann helfen!

Ein Taschentuch bringen und trösten, dies kann schon Helfen bedeuten. Dass jemand da ist, wenn man sich gerade hilflos oder alleine fühlt. Dies können auch schon die jüngsten Kinder. Doch können Kinder auch helfen, wenn ein Unfall geschehen ist? Ja!

Durch den alljährlichen Erste Hilfe Kurs lernen die Vorschulkinder, sich in Notsituationen richtig zu verhalten. Dazu zählt nicht nur die richtige Telefonnummer zu können, sondern auch, auf sich aufmerksam zu machen. Das Anlegen von Pflaster und Verbänden bei kleineren Verletzungen wird den Kindern beigebracht. All dies zieht nach, dass die Scheu vor dem Helfen in Notsituationen abgelegt wird. Es kann immer und überall passieren, dass Erste Hilfe geleistet werden muss und so können auch schon Kinder helfen.

Kristina Müller

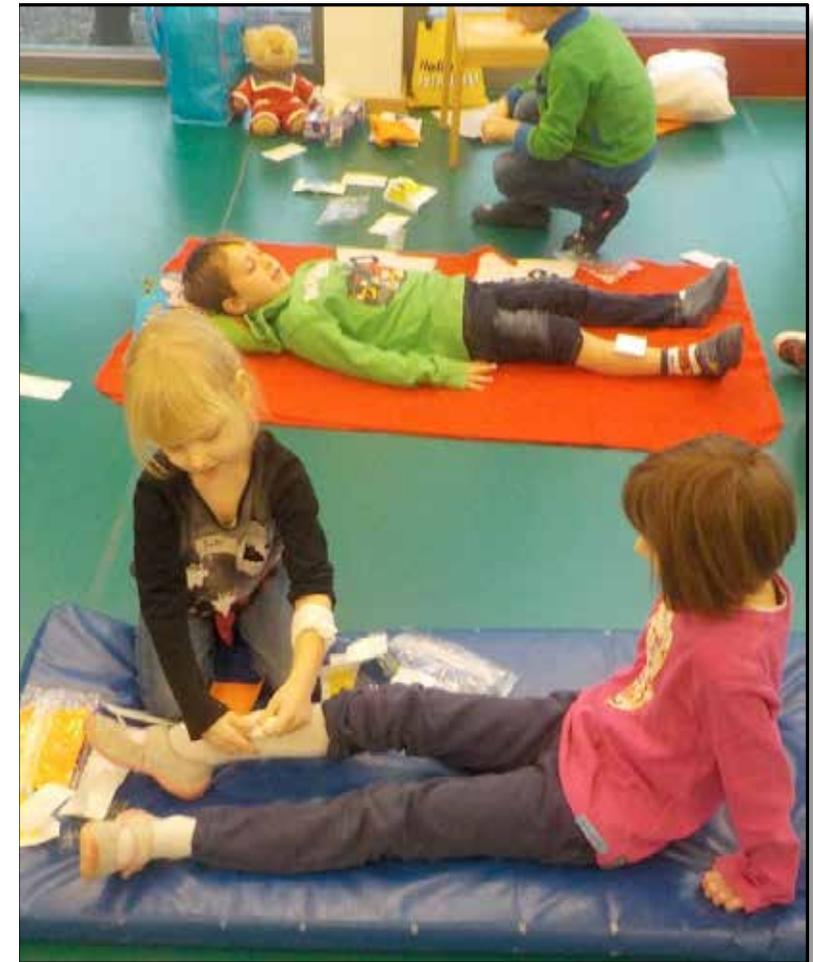


Foto: KiTa



**B. J. Platten GmbH & Co. KG**

SCHREINEREI INNENAUSBAU



- Holz- & Kunststofffenster
- Möbelfertigung und Innenausbau
- Einbauschränke in der Dachschräge
- Begehbare Kleiderschränke
- Büromöbel
- Wohnungsabschlusstüren
- Einbruchschutz/Schallschutz
- Brandschutztüren
- Nutzraumtüren
- Stahlzargen



Rheindorfer Straße 58  
51371 Leverkusen – Bürrig

☎ 0214 – 86 80 70  
www.schreiner-platten.de

Inhaber: Tischlermeister Jörg B. Hoffmann



Mit Liebe handgefertigt.  
Trau- und Verlobungsringe - Made by Drösser.

**DRÖSSER**  
Gold- & Plattschmiede  
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a | 51373 Leverkusen | Telefon 0214 63135 | info@goldschmiede-droesser.de

**Ihre Apotheke mit Autoschalter in Leverkusen – Küppersteg**



**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-13:00

**Apothekerin Julia Böttcher**  
Hardenbergstr. 61 • 51373 Leverkusen  
Tel. 0214 61716 • Fax 0214 8606310  
www.sonnen-apotheke-lev.de



Hallo Ihr Lieben,

das neue Jahr hat schon begonnen und man wundert sich, wie schnell die Zeit doch verfliegen ist. Das Jahr 2018 brachte einige Veränderungen, Talia Schwarz verließ uns zum Sommer und Niklas Wilhem kam im August 2018 und unterstützt mich seitdem tatkräftig im JU<sup>z</sup>.

Wir schlossen das Jahr 2018 mit unserer traditionellen JU<sup>z</sup> Weihnachtsfeier ab; wir saßen gemütlich beisammen und ließen die Erlebnisse, die wir gemeinsam im JU<sup>z</sup> erlebten, Revue passieren.

Es wurde viel gelacht, geweint und wertgeschätzt, dass wir einander haben. Kurz bevor wir uns in die Weihnachtsferien verabschieden wollten, erreichte uns noch eine glückliche Nachricht; der JGK-Fidelio aus Bürrig übergab uns eine großzügige

Spende und zeigte somit sein Wohlwollen dem JU<sup>z</sup> gegenüber. Das JU<sup>z</sup> hat sich sehr über diese Geste gefreut und dankt dem Verein.

Wir freuen uns schon sehr auf dieses Jahr, denn es stehen mal wieder viele Aktionen und Angebote für euch bereit! ;)

Wir bieten dieses Jahr spannende Aktionen an, für unsere weiblichen Besucher wird es bald ein Projekt "Selbst ist die Frau" geben, in dem die Mädchen lernen, sich mit verbaler und körperlicher Gewalt richtig auseinander zu setzen und dagegen zu wehren. Auf unsere männlichen Besucher wartet ein Survival-Kurs, der sie mit einfachen Tricks lehren soll, sich überall zurechtzufinden und dass auch ein Leben ohne große Technik möglich ist. Wir wünschen uns, dass das Selbstbewusstsein unserer Besucher durch diese Aktionen gestärkt wird. Weitere Informationen hierzu folgen bald. Auch in 2019 bieten wir wieder jeden Freitag ein wechselndes Angebot, wie zum Beispiel Schmuck selber machen, Kerzen gestalten, Kinotag, Jungs- und Mädchentag und vieles mehr!

Am besten ihr schaut einfach vorbei und überzeugt euch selbst!  
Unsere Öffnungszeiten kennt ihr ja mittlerweile, falls nicht...

Montag 17-19 Uhr  
Mittwoch 17-19 Uhr  
Freitag 17-20 Uhr  
Samstag 11-15 Uhr ( alle zwei Wochen)

Ganz liebe Grüße, das JU<sup>z</sup> Team

Beratung • Betreuung • Bestattung

# ANTON SCHMITZ

## BESTATTUNGEN



*Betreuung mit Herz über vier Generationen.*



Den Lebenden die Hilfe, den Verstorbenen die Ehre.

**Telefon:**  
0214 - 6 76 19



Von-Ketteler-Straße 115  
51371 Leverkusen-Bürrig

www.bestattung-schmitz.de  
info@bestattung-schmitz.de

## Werbung

**Internationale Küche**  
Täglich Mittagstisch  
von  
11.30 bis 15.00 Uhr



Demnächst mit  
vergrößertem Gasträum

Sonnenterasse und Räumlichkeiten für Feiern aller Art,

**HAUS  
REUSCHENBERG**

Familie Rozić  
Alte Landstraße 225  
51373 Leverkusen  
Telefon: 0214/62 194  
www.haus-reuschenberg.de

2 Bundeskegelbahnen (Termine frei)

BLUMEN · PFLANZEN · GRABPFLEGE

**STEGUWEIT**  
*Ein Händchen für Pflanzen*



Wir bieten Ihnen individuelle und fachliche Beratung für:

- DAUERGRABPFLEGE / GRABNEUANLAGEN
- DIE ETWAS ANDERE TRAUERFLORISTIK und
- MODERNE FLORISTIK FÜR JEDEN ANLASS

Ob für Taufe, Hochzeit oder Garten: wir sind für Sie da und das sieben Tage die Woche; 360 Tage im Jahr!

**Friedhofs- und Blumenfachgeschäft  
Manfred Steguweit**  
Auf dem Weierberg 6 (Friedhof Reuschenberg)  
51373 Leverkusen · Telefon 0214/61645

Mo.-Fr. 09.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 09.00 – 17.00 Uhr  
So. 10.00 – 12.30 Uhr

Bei Freud und Leid zu **BLUMEN STEGUWEIT**

**Gemeindeversammlung**  
am 10. März um 11.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Petruskirche

## Gemeindesplitter

**Kindertrödel**  
Am 16. März in der Zeit von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr veranstaltet die KiTa Martin-Luther-Haus im Gemeindezentrum Petruskirche einen Trödel rund um den Kinderbedarf.

Tag mit der  
**Lebenshilfswerkstatt Bürriq**  
Ein Tag mit der Lebenshilfe Werkstatt findet am 5. April in den Räumen von St. Stephanus statt. Beginn ist um 8.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.

**Sie würden gerne...**  
Abendmahl feiern, können aber nicht am Gottesdienst teilnehmen?  
Wenn jemand zu krank oder gebrechlich ist, das Abendmahl mit der Gemeinde im Gottesdienst zu feiern, so kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Scholten (860 64 31).

Am 7. Juli feiern wir gemeinsam wieder unser **Gemeindefest** - bitte vormerken!

**Film**  
Eine Filmvorführung des -Leverkusener Bündnis gegen Depression-  
„Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages“ gibt es am 10.04. um 17.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Stephanus

**Sie würden gerne...**  
im Krankenhaus besucht werden? Da uns seitens der Krankenhäuser keine Informationen mehr zugeleitet werden, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch, von unserer Diakonie-Mitarbeiterin Cornelia Röcke-Rizzieri besucht zu werden, direkt im Gemeindebüro (860 65 11) mit.

SEIT 1957

**LENZ  
DRUCK**

*von der Idee  
bis zum Druck*

Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen  
Telefon: (02 14) 6 57 22  
Telefax: (02 14) 6 21 46  
e-mail: horch@lenzdruck.de

Traditions  
Bäckerei  
Konditorei  
Kohlenbach




Seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz

Wir backen nach alten Familienrezepten. Mit selbst gezeuhtem 3-Stufen Natursauerteig. Im Ringrohrsteinbackofen bei ruhender Hitze mit meisterlichem Geschick hergestellt.

**Hier geht nichts vom Band  
wir backen noch mit Herz und Hand**

Öffnungszeiten: **Mo – Frei : 5<sup>30</sup> - 18<sup>30</sup>**  
**Samstags : 5<sup>30</sup> - 14<sup>30</sup>**  
**Sonntags : 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>**

**Sonntags gelten die selben Preise wie Wochentags!!**

**feine  
Backwaren  
frische  
Brötchen**

**kohlenbach**

Leverkusen – Bürriq • Rüttersweg 6 • Tel. 6 18 52  
Wir freuen uns auf Sie !

# Termine, Termine...

...für Erwachsene!

...für Kinder!

Montag	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	15 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Fortgeschrittene I	(az)
	16.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Altblockflöte	(az)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(ns)
Dienstag	16 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Anfänger	(az)
Mittwoch	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	9 - 11 Uhr	„Griffbereit“ Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 3 Jahren	** (skvh)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 6 Jahren	(ns)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 4-6 Monaten	** (skvh)
Freitag	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(ns)
	monatlich, nach Absprache	„Wühlmäuse“ Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 1,5 Jahren Eva Junker 02171/7056121	
Samstag		14-tägliche Aktionen; bitte beim JU <sup>Z</sup> über Näheres informieren	

Ort: wenn nicht anders gekennzeichnet:  
Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2

\*\* Ort: KiTa, Alte Landstraße 84

JU<sup>Z</sup>: Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, 51371 Leverkusen

Kursleiter:

(az) Andreas Zopf, 86 09 90 00, siehe S. 35

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 8 60 65 12, siehe S. 35

(ns) Jugendleitung: Nanci Sivananthan, 0176 /72 92 03 28, siehe S. 35

(mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89, michaela@wallmichrath.de

(ab) Andrea Bürger, 8 69 05 63, entspannen@andrea-buerger.de

(sk) Sigrid Kanzler, 6 02 78 56

(cs) Claudia Seifert, 5 00 83 51

(ah) Antje Hedke, antje.hedke@ekir.de

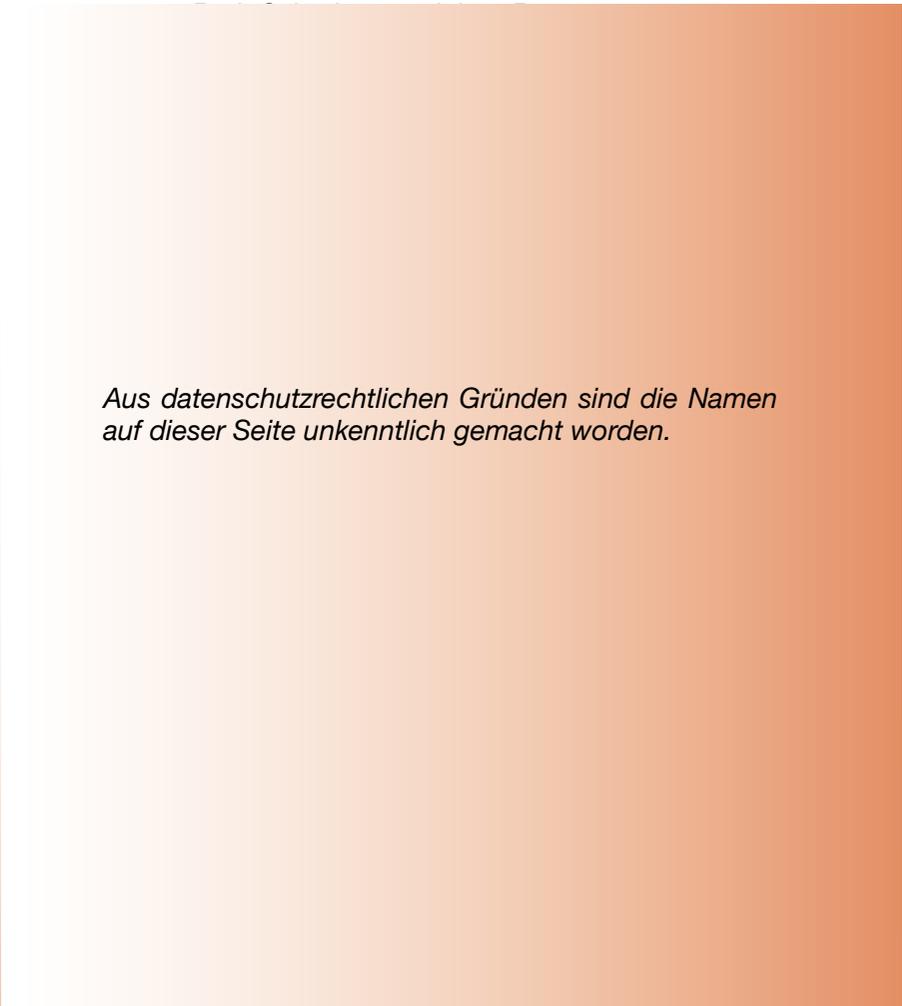
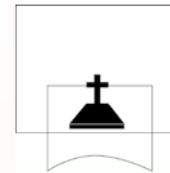
Montag	17.30 Uhr	Gesprächskreis 25.03., 29.04., 20.05.	
	18.00 Uhr	Chorische Stimmbildung	(az)
	19.00 Uhr	Kindergottesdienst-Mitarbeiterteam	
	20.00 Uhr	Blockflötenensemble „Flautiamo“	(az)
Dienstag	9.30 Uhr	QiGong, Kurs	(ab)
	10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 1 19.03., 16.04., 21.05.	
	18.30 Uhr	INDIAN BALANCE <sup>®</sup> , Kurs	(ab)
	20.00 Uhr	Auftanken - Entspannungskurs für Männer	(ab)
Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 15.05., 29.05.	
	15.00 Uhr	Mittwochs-Club 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05., 22.05.	
	19.30 Uhr	Gospelchor „Living Echoes“ 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 15.05., 29.05.	(az)
	19.00 Uhr	Nähtreff für Erwachsene (jeweils 2 Std.)	** (skvh)
	19.30 Uhr	Kreis für Junge Erwachsene 13.03., 10.04., 08.05.,	(ah)
Donnerstag	8.45 Uhr	Klöncafé des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	
	9.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 2 21.03., 25.04.!!, 16.05.	
	15.30 Uhr	Kurmütter jeden 2. Donnerstag im Monat	
	18.00 Uhr	INDIAN BALANCE <sup>®</sup> - Kurs für Erwachsene	** (skvh) (ab)
	19.00 Uhr	QiGong - Kurs für Erwachsene	** (skvh) (ab)
	19.00 Uhr	Nähtreff für Erwachsene (jeweils 2 Std.)	** (skvh)
Samstag	15.00 Uhr	Mitmachtänze 09.03., 06.04., 04.05.	(cs)



Am 25. Mai werden voraussichtlich konfirmiert:

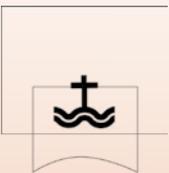


Gestorben sind...



*Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen auf dieser Seite unkenntlich gemacht worden.*

Es wurden getauft...





Wir lassen  
unsere Kirche im  
Dorf...

---

...und blicken  
gelassen  
in die Welt!

Ihre Evangelische Kirche